

Jahres-Bericht

über das Königliche Gymnasium zu Briesg

von Ostern 1850 bis Ostern 1851.

I. Lehrverfassung.

Uebersicht der abgehandelten Lehr-Pensa.

Prima. Ordinarius der Direktor.

Religion: Allgemeines und Besonderes aus dem historischen Theile der Religionslehre. Erklärung der fruchtbarsten Sonntags-Evangelien mit Benutzung des griechischen Textes, desgleichen einiger Paulinischen Briefe und anderer Theile des neuen und alten Testaments. Das zweite Hauptstück des Luther. Katechismus. Weitere Anleitung, die Wahrheiten und Lehren des christlichen Glaubens und Lebens durch begriffliche Auffassung sich zu deutlicherem Bewußtsein zu bringen. Wiederholung der in den andern Klassen gelernten Bibelstellen. 2 St. der Direktor — Griechische Sprache: Nach Beendigung des Crito von Plato, Xenophon's Memorabilien des Sokrates Buch 1, 2, 3 bis Cap. 4. Homers Odyssee lib. II, III, IV. Memorirt wurde das 1. Buch ganz und ein Abschnitt des zweiten. Uebungen im Extemporiren und Reproduiren aus Homer, Xenophon u. Syntax nach Buttmann und Krüger. Schriftliche und mündliche Uebungen nach für den Zweck eingerichteten Diktaten. Zusammen 5 St. der Direktor. — Lateinische Sprache: Aus Cicero de officiis das 2. und 3. Buch übersezt und erklärt, zwischen beiden die Rede de imperio Cnei Pompeji 2 St. Außerdem aus Livius cursorisch die 2. Hälfte des 21. Buchs, des 22. und die erste Hälfte des 23. 1 St. — Horat. das 1. und 2. Buch der Oden übersezt und sprachlich, sachlich und metrisch erklärt; einzelne Oden wurden memorirt. 2 St. Stylübungen durch mündliche und schriftliche Extemporalien, Exercitien und freie lateinische Arbeiten. 2 St. Prof. Kaiser. — Deutsche Sprache: Mündlich: Uebungen im Definiren und Disponiren und in freien zum Theil extemporirten Vorträgen. Schriftlich: Freie Arbeiten über gegebene Themata. Gelesen: Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans und Göthes Egmont. 2 St. Prof. Kaiser. — National-Literatur: Grundbegriffe, Dilekte, Kenntniß der wichtigsten Schriftsteller und ihrer Werke seit der Mitte des 18. Jahrhunderts mit vergleichender Hinweisung auf die Erscheinungen der ausländischen Literatur. Benutzung der gegebenen Proben, so weit die Zeit reichte, auch zur Uebung im Auffassen und Wiedergeben des Gehörten. Daneben schriftliche Uebungen in der Entwicklung und im Vortrag eigener Gedanken über die am Schlusse der Rubrik verzeichneten Themata. 2 St. der Direktor. — Französische Sprache: 2 St. In einer Stunde schriftliche Uebungen, theils Uebertragungen aus dem Deutschen, theils freie Arbeiten, eine in je 14 Tagen. Grammatische Uebungen in der Klasse. In der 2. Stunde Lektüre aus Menzels Handbuche, die Abschnitte Las Cases, Napoléon Buonaparte, Staël Holstein, und der Misanthrope von Molière. Prof. Schönwälder. — Mathematik: Zuerst Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze und Formeln aus der ebenen Geometrie; sodann ebene und ein Theil der sphärischen Trigonometrie. In der Arithmetik: Wiederholung der einfachen und quadratischen Gleichungen, sodann die kubischen Gleichungen und die Logarithmen. Schriftliche Lösung gegebener Aufgaben. 4 St. Oberlehrer Hinze. — Physik: Kurze Uebersicht der Astronomie, sodann Optik, Wärme und Electricität. 2 St. Oberlehrer Hinze. — Geschichte: Neuere Geschichte seit der Reformation mit vorzüglicher Berücksichtigung Deutschlands und Preußens 2 St. — Geographie: Politische Geographie von Mittel-Europa. 1 St. Prof. Schönwälder. — Philosophische Propädeutik: die Psychologie und Repetition der formellen Logik. 2 St. Prof. Schönwälder.

Secunda. Ordinarius Professor Kaiser.

Religion: Die Schüler dieser Klasse sind in der Religion mit Prima vereinigt. — Griechische Sprache: Plutarch's Caesar c. 1—35, Herodot 1, 23—56, 41—170, II, 1—40. Grammatik nach Buttmann, schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. 4 St. Dr. Zittler. Homer's Odyss. lib. 2 und 3 übersezt und erklärt, nachdem vorher das Nöthige über den epischen Dialekt und die Prosodie mitgetheilt worden war. 1 St. Prof. Kaiser. — Lateinische Sprache: Cicero's Reden pro lege Manilia, pro rege Dejotaro, pro Ligario. Sallust's bellum Jugurthinum. Grammatik nach Zumpt, alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporalia 6 St. Dr. Zittler. — Virgil's Aeneis lib. I, II, III übersezt und erklärt. Ausgewählte Stellen memorirt 3 St. Prof. Kaiser. — Virgil's Aeneis lib. VI, 417—902 erklärt und größten Theils memorirt. Abwechselnd Uebungen im Deutschen 1 St. der Direktor. — Deutsche Sprache: Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Gelesen und erklärt: die Klage der Ceres, das Eleusinische Fest, die Jungfrau von Orleans 3 St. Dr. Döring. — Französische Sprache: Voltaire's Charles XII liv. 6—7. Grammatik nach Hirzel. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Dr. Zittler. — Hebräische Sprache: Das Wesentliche der Formenlehre nach Gesenius Grammatik, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Decliniren, Conjugiren und Uebersetzen aus dem Hebräischen ins Deutsche. 2 St. G. E. Mende. — Mathematik: Repetition und Ergänzung des Pensums von Tertia, hierauf in der Geometrie Beendigung der Planimetrie, in der Arithmetik die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, die Gleichungen des ersten und zweiten Grades und die Progressionen. Uebungen im Auflösen geometrischer Aufgaben. 4 St. G. E. Künzel. — Physik: Aerometrie, Mechanik und Hydrostatik. 1 St. Oberl. Hünze. — Naturgeschichte: Botanik 1 St. Prof. Kaiser. — Geschichte: Mittlere Geschichte der europäischen Staaten und die des preussischen Staates bis 1786 ausführlicher. 2 St. — Geographie: Asien und Afrika vom physikalischen Standpunkte. 1 St. Dr. Döring.

Tertia. Ordinarius Professor Schönwälder.

Religion: Die Sittenlehre im ersten, die Glaubenslehre im zweiten Semester. 2 St. Prof. Schönwälder. — Griechische Sprache: Aus Xenophon's Anabasis das 1. und 2. Buch übersezt und grammatisch erklärt. Die Verba in $\mu\iota$ und Einübung der unregelmäßigen Verba nach Buttmann. 4 St. Prof. Kaiser. — Wiederholung und Einübung der Verba auf $\mu\iota$ und der unregelmäßigen Verba. 1 St. Dr. Zittler. — Lateinische Sprache: Wöchentlich ein Exercitium, ein Extemporale. 2 St. Aus Caesar's bellum Gall. III, 15—V. bis zu Ende gelesen, erklärt, schriftlich übersezt. 2 St. Loci memoriales von Goffrau n. 41—71 memorirt, umgestellt, erweitert, zusammengezogen und zu grammatischen Uebungen benutzt. 1 St. Prof. Schönwälder. — Ovid Metamorph. XI, 85—194, XII, 1—209, XIII, 1—575, XIV, 154—396. Einzelne Abschnitte wurden vollständig memorirt. 2 St. Prosodie, Bau des Hexameters und Pentameters mit Uebungen. 1 St. Dr. Brix. — Loci grammatici aus Putsche über Infinitiv, Participium, Supinum wurden memorirt, zum Theil variirt, einige aus Livius und Cicero zu kleinen Geschichten erweitert. Zuweilen Uebungen im Deutschen. 1 St. der Direktor. — Deutsche Sprache: Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Deklamation und freie Vorträge. 3 St. Dr. Döring. — Französische Sprache: Fénelon's Télémaque liv. 1—2. Grammatik nach Hirzel. Alle 14 Tage ein Exercitium. 2 St. Dr. Zittler. — Mathematik: Die ebene Geometrie bis zur Kreislehre. In der Arithmetik Wiederholung der Rechnung mit Dezimalbrüchen, die Buchstabenrechnung, die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel und die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Jede Woche schriftliche Ausarbeitung der durchgenommenen Sätze, außerdem erhielten die Geübteren Aufgaben und Lehrsätze zur Bearbeitung. 4 St. Oberl. Hünze. — Physik: Die Lehre von der Electricität und dem Magnetismus; sodann die Statik. 1 St. Oberl. Hünze. — Naturgeschichte: Einleitung in die Naturgeschichte, das Pflanzenreich, das Thierreich und vom Mineralreich die Drykognosie. Zuvor eine allgemeine Uebersicht jedes der drei Naturreiche. Fleißige Benutzung der naturhistorischen Sammlungen und Abbildungen. 2 St. G. E. Holzheimer. — Geschichte: Geschichte Deutschlands von der Völkerwanderung an und Preußens bis 1815. 2 St. Prof. Schönwälder. — Geographie: Die physikalischen Verhältnisse Europas und vollständige Geographie von Mittel-Europa. 1 St. Dr. Döring.

Quarta. Ordinarius Dr. Brix.

Religion: Erklärung des lutherischen Katechismus; Kernsprüche aus der Bibel und einige Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. 2 St. Prof. Schönwälder. — Griechische Sprache: Formenlehre nach Buttman bis zu den Verbis puris. Im Spieß'schen Lesebuche wurden die Stücke über Formenlehre fast sämtlich, sodann Fabeln und zuletzt Erzählungen von pag. 98 an gelesen. Exercitien von Johanni ab. 5 St. Dr. Brix. — Lateinische Sprache: Grammatik nach Putzsch: die gesammte Syntax. Wöchentlich ein Exercitium, öfter Extemporalien. Aus Jacobs lat. Lesebuche: Regnum Assyriorum, regnum Medorum et Persarum, res Parthorum, Lacedaemoniorum, Macedonum imperium und das Lesbarste aus den übrigen Capiteln. 6 St. Dr. Brix. — Aus Cornel Nepos Aristides, Cimon, Pausanias, Lysander, Thrasybulus, Conon. 2 St. G. L. Mende. — Deutsche Sprache: Deklamationsübungen. 1 St. In zwei Stunden wurde theils die Satzlehre mit Benutzung der Beispielgrammatik von Vernaleken wiederholt, Lesestücke des Potsdamer Lesebuches erklärt mit unausgesetzter Uebung im Nacherzählen, theils wurden die alle 14 Tage gefertigten deutschen Ausarbeitungen (Erzählungen, Beschreibungen, Erklärung von Sprichwörtern und andere dem Erfahrungskreise der Schüler entnommene Aufgaben) nach erfolgter Correctur mit Bemerkungen zurückgegeben. Dr. Brix. — Französische Sprache: Leseübungen, Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Ahn's praktischem Lehrgehe. 2 St. Dr. Tittler. — Rechnen: Nach Wiederholung eines Theils des Pensums von Serta und des ganzen von Quinta, die Zins- Gewinn- Verlust- Diskonto- Rabatt- und Mischungsrechnung. Häufiges Kopfrechnen 2 St. G. L. Holzheimer. — Naturgeschichte: In ähnlicher Weise wie in Tertia und hier wie dort Einiges über die Benutzung der Naturerzeugnisse 2 St. G. L. Holzheimer. — Geschichte: Die alte und mittlere Geschichte ethnographisch; die Geschichte Deutschlands bis 1815 ausführlich 2 St. — Geographie: Repetition der Elemente, dann die außereuropäischen Erdtheile vom topischen Standpunkte. 1 St. Dr. Döring. — Zeichnen 2 St. Schreiben 1 St. nach Vorlegeblättern. G. L. Holzheimer.

Quinta. Ordinarius Gymnasiallehrer Mende.

Religion: Christliche Glaubens- und Sittenlehre, vornämlich durch biblische Sprüche, biblische Lehrabschnitte und Geschichten in Verbindung mit Kirchenliedern erläutert. 2 St. G. L. Mende. — Lateinische Sprache: Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von Serta. Das Wichtigste aus der Syntax, ins Besondere der Casuslehre nach Putzsch's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Gelesen und schriftlich übersetzt wurden aus Jacobs Elementarbuch Theil 1. p. 1 — 17; 36 Fabeln von p. 17 — 27; 6 Bücher römischer Geschichte von 55 — 84. 7 St. G. L. Mende. — Wiederholung und Einübung der Formenlehre, dazu die Fabeln aus Jacobs Lesebuche übersetzt 2 St. Dr. Brix. — Deutsche Sprache: Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze; Lese- und Deklamationsübungen, Dictate und Aufsätze. 4 St. G. L. Mende. — Rechnen: Wiederholung der Brüche. Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zins- und Gesellschaftsrechnung. 4 St. Dr. Tittler. — Physik: Elemente der Naturlehre. Erklärung der wichtigsten und bekanntesten Naturerscheinungen. 1 St. Oberl. Hinze. — Naturgeschichte: Nach einer Einleitung die wichtigern Gegenstände der Naturreiche. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geschichte: Die preussische Geschichte bis 1840 biographisch, mit Berücksichtigung der wichtigern Persönlichkeiten auch anderer Völker. 2 St. Dr. Döring. — Geographie: Wiederholung und Erweiterung der Elemente, dann Europa vom topischen Standpunkte. 2 St. Dr. Döring. — Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. nach Vorlegeblättern. G. L. Holzheimer.

Sexta. Ordinarius Gymnasiallehrer Künzel.

Religion: Die Schüler dieser Klasse sind mit Quinta vereinigt. — Lateinische Sprache: Einübung der Formenlehre nach Putzsch's Grammatik bis incl. der unregelmäßigen Verba und mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus Schönborn's lateinischem Lesebuche. Ite Cursus. 10 St. G. L. Künzel. — Deutsche Sprache: Uebungen in der Orthographie, im Deklamiren, Lesen und mündlichen Erzählen. Einiges aus der Satzlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. G. L. Künzel. — Rechnen: Wiederholung und Einübung der Species mit unbenannten und benannten Zah-

len. Bruchrechnungen und Regelbetri mit Brüchen nach dem methodischen Leitfaden von Koppe. 4 St. G. L. Mende. — Naturgeschichte: Ueber organische und unorganische Produkte im Allgemeinen; darauf die wichtigsten Gegenstände der drei Reiche. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geschichte: Biographien aus der Geschichte der wichtigsten asiatischen Völker, der Griechen und Macedonier. 2 St. Dr. Döring. — Geographie: Geographische Grundbegriffe und allgemeine Erdübersicht, dann Deutschland und Preußen nach Dörings Leitfaden. 2 St. G. L. Künzel. — Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. nach Vorlegeblättern. G. L. Holzheimer.

In der **Extra-Klasse** wurden die vom Griechischen dispensirten Schüler wöchentlich in 5 St. unterrichtet. In der **Mathematik**: geometrische Anschauungslehre, hierauf eine große Menge Aufgaben aus der ebenen und körperlichen Geometrie und aus der Physik, angewendet auf Fälle des gewöhnlichen Lebens. Jede Woche schriftliche Arbeiten. 2 St. — **Physik**: Beendigung der Lehre vom Licht, hierauf von den Eigenschaften der Körper, die Statik, die Lehre von den flüssigen und ein Theil von der Lehre der luftförmigen Körper. 1 St. — **Chemie**: Die ganze Chemie der unorganischen Körper und Einiges aus der Chemie der organischen Körper und aus der Physiologie. Aus dem Vorgetragenen wurde von den Schülern das Wichtigste zu Hause ausgearbeitet. 2 St. Oberl. Hünze.

Der Religionsunterricht der katholischen Schüler wurde anfangs vom Hrn. Kaplan Herzog, dann vom Hrn. Kreisvicar Ditto in 2 Abtheilungen ertheilt. In der ersten Abtheilung wurde in 1 Stunde vorgetragen über Offenbarung im Allgemeinen, über die Erkenntnisquellen der christlichen Offenbarung, die Lehre über Gott (insbesondere vom Dasein, Wesen, den Eigenschaften Gottes), über das Verhältniß der Welt zu Gott, Schöpfung, Erhaltung der Welt und göttliche Vorsehung nach Siemers S. 1 — 73; in 1 Stunde Kirchengeschichte und zwar die Ausbreitung des Christenthums bis Theodosius den Gr. nach Ritters Kirchengeschichte. In der zweiten Abtheilung wurde in 1 St. vorgetragen die Lehre vom dreipersönlichen Gott, von der Schöpfung, dem Sündenfall, der Erlösung durch Christus nach Antrups Katechismus; in 1 St. biblische Geschichte, von der Schöpfung bis Salomo nach Barthels Handbuch.

Der Religionsunterricht der jüdischen Schüler wurde vom Hrn. Rabbiner Dr. Landsberger in 2 Abtheilungen und 4 St. ertheilt. Die erste Abtheilung wurde während des Sommersemesters in einer St. über den Cultus und die Ceremonien, während des Wintersemesters über das alte Priesterthum und die Feier- und Festtage, Beides nach Anleitung des Pentateuch, unterrichtet. In der zweiten Stunde wurde im ersten Semester Geschichte der Juden vom Assyrischen bis zum Babylonischen Exil 721 — 588 v. Ch., verbunden mit einer kurzen Uebersicht der Civilisation der alten Hebräer, im zweiten Semester vom Babylon. Exil bis zur Unabhängigkeit Palästina's unter Makkabäischen Fürsten (588 — 130) vorgetragen. Darauf folgte eine kurze Uebersicht der Geschichte und Lehrsätze der Pharisäer, Sadducäer, Essäer und Kabbalisten. In der zweiten Abtheilung wurde in einer Stunde die Kenntniß der Bibelfunde erweitert und Einiges aus der Geographie des alten Palästina gelehrt, in der zweiten St. die Lehre von der Erkenntniß Gottes und der gegen ihn zu erfüllenden Pflichten vollendet.

Den Vorbereitungsunterricht der evangelischen Confirmanden ertheilten die Herrn Pastor prim. Herzog und Archidiaconus Bergmann vom Februar bis Anfang Juli, wöchentlich in 2 Stunden ebenfalls im Lokale des Gymnasiums.

Der Gesangunterricht wurde vom Gesanglehrer Hrn. Reiche in 3 Abtheilungen ertheilt. Die erste, aus den vorgerückteren Schülern aller Klassen bestehend, übte wöchentlich in 1 St. Lieder, Chöre und Abschnitte aus Oratorien mit gemischten Stimmen. Die Diskantisten und Altisten der ersten Abtheilung übten in 1 St. wöchentlich zur Befestigung im Treffen dreistimmige Lieder aus dem Sängerbain von Erk, und machten Vorübungen der schwereren Chöre, welche in der ersten Abtheilung vorgenommen werden sollten. Die dritte Abtheilung wurde in 1 St. in den Elementen des Gesanges unterrichtet und nebenbei in Chorälen und ein- und zweistimmigen Liedern geübt.

Die **Turnübungen** wurden an 3 Tagen in den Nachmittags- oder Abendstunden von den Herrn Oberlehrer Hünze und Schulamtskandidaten König geleitet.

In Prima sind von Ostern 1850 bis dahin 1851 folgende deutsche Thematata bearbeitet worden:

1. „Theuer ist mir der Freund, doch auch dem Feind kann ich nützen: Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind was ich soll.“
 2. Der Frühling, ein Bild der Jugend.
 3. Ist der Blinde oder der Taube mehr zu bemitleiden. Selbstgewähltes Thema.
 4. Verderbliche Folgen der Trägheit für das äußere Leben. Nach Schleiermachers „Leben und Ende des Trägen.“
 5. Der Frost im Mai — ein Bild, für welche Erscheinung im Leben?
 6. Sage nicht Alles, was du weißt; Glaube nicht Alles, was du hörst; Thue nicht Alles, was du kannst.
 7. Ueber eine beliebig zu wählende Seite des Missionsberufs. Z. B. Die dazu erforderlichen inneren und äußeren Eigenschaften. Die damit verbundenen Gefahren, Mühen und Beschwerden. Das Interessante, Reizende des Berufs auf der einen, und das Verdienstliche auf der andern Seite.
 8. Ein aus dem gegebenen Motto: „Im Glück halte ein, im Unglück halte aus,“ zu formulirendes Thema.
 9. Beschreibung des hier Orts am 25. September abgehaltenen Schauturnens in einem Briefe.
 10. Bestimmung der Grenzlinie zwischen nothwendigen (unentbehrlichen) und überflüssigen (entbehrlichen) Bedürfnissen.
 11. Lob des Herbstes vom subjektiven Standpunkte. (Was macht mir den Herbst zu einer angenehmen Jahreszeit?)
 12. Freude der 10000 Griechen, als sie aus Hochasien zurückkehrend das schwarze Meer zuerst erblickten.
 - a) Schilderung der Thatfache; b) Grund der Freude.
 13. Unter welchen Bedingungen allein können öffentliche Schulprüfungen ihrem Zwecke entsprechen.
 14. Betrachtung bei der Feier des Kron-Jubiläums am 18. Januar 1851
 15. Daß die Apostel Paulus und Jacobus in der Lehre von dem Grunde und der Bedingung der Rechtfertigung (Seligkeit) in der Sache selbst übereinstimmen.
 16. Wesen und Wirkungen des Nachahmungstriebes, entweder von seiner guten oder schlimmen Seite.
 17. Aufgabe, veranlaßt durch die Mobilmachung des Preuß. Heeres, z. B.
 - a) Wann ist ein Krieg vor dem Richterstuhl der Religion oder der Vernunft zu rechtfertigen?
 - b) Der Krieg hat auch seine gute Seite;
 - c) Ueber die Hoffnung eines ewigen Friedens;
 - d) Warum sollte ein Krieg zwischen Oesterreich und Preußen moralisch unmöglich sein.
 18. Wer die wenigsten Bedürfnisse hat, steht der Gottheit am nächsten. (Sokrates bei Xenophon.)
 19. Vergleichung des Mar Piccolomini und Ferdinand's Alba in ihrem Verhältnisse zum Vater.
 20. Vergleichung des Homerischen Achilles mit dem Siegfried der Nibelungen.
 21. Versuch die Erscheinung des schwarzen Ritters in Schillers Jungfrau (Akt 3, Scene 9) gegen die gewöhnlichen Angriffe zu vertheidigen.
 22. Darlegung der Gedanken des Sokrates über die Freundschaft in Xenophons Denkwürdigkeiten.
- Durch diese Nummern wird die Zahl der zur Korrektur gelieferten Stylarbeiten nicht bestimmt, weil bisweilen zwei Aufgaben zugleich, die schwerere für die ältern, die leichtere für die jüngern Mitglieber der Klasse gegeben wurden. Auch folgten die Aufgaben nicht grade in der angegebenen Ordnung.
- Zur diesjährigen deutschen Abiturienten-Arbeit war das Thema:
Was ist der Sinn des Sprichwortes: Man muß mit den Wölfen heulen?

Die Thematata zu den lateinischen Stylübungen in Prima 1850/51:

1. De ingenio et moribus Agricolae.
2. De Roma a Gallis capta.
3. Quibus curis percussus Scipio Carthaginis excidio illacrymaverit?
4. Num fugienda sit paupertas?
5. Cur scriptores Romani Augusti aetatis florentes reliquis sint praestantiores habendi?
6. Croesi Lydorum regis varia fortuna.
7. Quid patria debeat Friderico primo regiae dignitatis apud Borussos auctori?
8. Parricidii in Caesarem commisi causae exponantur.
9. Amicitiam inter improbos esse non posse.
10. Bella quid prosint generi humano.

11. *Quam sit mobilis aura popularis exemplis ex veterum historia petitis comprobetur.*
12. *Spurius Postumius quod suavit suam et omnium sponsorum pacis Caudinae deditioem, utrum laudandus an vituperandus videatur?*
13. *Quot et quales poëtae Romani finxerint hominum aetates?*
Thema zur diesjährigen lateinischen Abiturienten-Arbeit:
Magnorum virorum non minus utilem esse memoriam quam praesentiam.

Die in Secunda 1850/51 bearbeiteten deutschen Thematata sind:

1. Welche Vorsätze muß der gute Schüler beim Beginn des neuen Schuljahres fassen?
2. Ueber die verschiedenen Arten der Reisen.
3. Die Vortheile der Friedfertigkeit.
4. Inhalt und Gedankengang der „Klage der Ceres“ von Schiller.
5. Welchen Nutzen gewährt das Studium der Naturgeschichte?
6. Ein Blatt aus meinem Tagebuche. (Ferienarbeit.)
7. Was hat der Jüngling bei der Wahl seines Berufes zu berücksichtigen?
8. Beweis des Sprüchwortes: „Was Hänschen nicht lernt ic.“
9. Schilderung einer Herbstlandschaft.
10. Welchen Nutzen gewährt das Uebersetzen aus fremden Sprachen?
11. Ueber die Selbstkenntniß.
12. Die Berufung der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller.)
13. Auch der Krieg hat sein Gutes.
14. Der Werth der Morgenstunden.
15. Worin weicht Schiller in seiner Jungfrau von Orleans von der Geschichte ab?
16. Die Ansprüche Friedrich des Großen auf Schlesien.
17. Die schädlichen Folgen der Spielsucht.
18. Ueber die Hindernisse eines zweckmäßigen Studirens.

Thematata zu einigen lateinischen Arbeiten in Secunda:

1. Xerxes et Demaratus.
2. Curriculum vitae.
3. Vita Caesaris.
4. Libri Sibyllini.
5. Libertatis Graeciae interitus.
6. Vita et fata Oedipodis.

II. Verordnungen der hohen Behörden

aus dem Jahre 1850:

- Vom 12. März (Circular-Schreiben) Abschrift eines Beschlusses des K. Staats-Ministeriums, betreffend das relative Maaf des den zum Landwehr-Offizier-Dienst einberufenen Civilbeamten zu belassenden Gehaltes.
- 25. März. Abschrift der abschlägigen Bescheidung eines hiesigen Bürgers auf sein Gesuch wegen Freischule für seine Söhne.
- 11. April. (Circul. Schr.) Die neue Realschule in Krotoschin tritt in den bestehenden Programmen-Verband.
- 13. April. Gibt Anweisung über die Form, in welcher die mittelbaren und unmittelbaren Civil-Staatsbeamten zur Treue und zum Gehorsam gegen Sr. Majestät den König, und zur gewissenhaften Beobachtung der Verfassung eidlich zu verpflichten sind, und beauftragt den Direktor, nachdem er selbst den Eid in der vorgeschriebenen Weise geleistet, auch die Vereidung der hiesigen Gymnas. Lehrer so wie auch des Pöbells zu vollziehen, und die über diesen Akt aufgenommene Verhandlung demnächst einzureichen.
- 19. April. Da von dem zur Unterstützung der Gymnasial-Lehrer aus Staatsmitteln pro 1850 bewilligten Fonds von 25000 rthl. ein Antheil von 6800 rthl. zur Verfügung des Königl. Provinzial-

- Schul-Collegiums gestellt worden, so wird der Direktor aufgefordert, für die Lehrer des hiesig. Gymnasiums mit Berücksichtigung der Bedürftigkeit und Würdigkeit — der letzteren namentlich hinsichtlich ihrer politischen Gesinnung — angemessene Vorschläge zu machen, vorher aber in separato anzuzeigen, welcher Betrag von den reservirten Schulgelberüberschüssen pro 1849 und von sonstigen Ersparnissen für diesen Zweck verwendbar erscheinen möchte.
- 24. April. (Circular-Schr.) Nach dem Beschlusse des Königl. Staats Ministeriums sollen in die durch Königl. Ordre vom 5. November 1833 festgesetzte Formel des von neu angestellten Staatsbeamten zu leistenden Eides künftig die Worte „auch die Verfassung gewissenhaft beobachten will“ mit aufgenommen werden.
- 25. April. Der eingereichte Lehrplan für das Jahr 1850/51 wird mit Einschluß der zur Einführung vorgeschlagenen Lehrbücher: des lateinischen von Jacobs-Döring, und des griechischen von Spieß genehmigt.
- 7. Mai erfordert — aus Anlaß einer Marginal-Rückfrage des Königl. Unterrichts-Ministeriums vom 30. April — eine gutachtliche Aeußerung des Direktors über das in einem unmittelbaren Gesuche wegen einer außerordentlichen Geldbewilligung zur Ergänzung des physikalischen Gymnasial-Apparats kundgegebene Bedürfnis.
- 27. Mai bestimmt im Einverständniß mit dem h. Fürstbischöflichen Amte die Zahl der katholischen Feste, an welchen die katholischen Gymnasial-Schüler Behufs der Mißfeier vom vormittäglichen Schulbesuch zu dispensiren sind, dahin, daß außer den bisherigen 5, im Programm 1846 Seite 27 zuerst bekannt gemachten und im vorjährigen Programm in Rubrik V (Schulordnung und Schulgesetze ic.) Seite 33 wiederholten, von jetzt ab auch die beiden Marien-Feste am 25. März (Verkündig.) und am 8. December (Empfängniß) zu diesen Dispensationsfesten gehören sollen.
- 8. Juni. Von den zur Unterstützung der am geringsten besoldeten Schlesiischen Gymnasiallehrer aus Staatsmitteln für 1850 überwiesenen 6800 rthl. werden dem Oberlehrer Hünze 50 rthl., G. L. Dr. Döring 50 rthl., G. L. Mende 50 rthl., G. L. Künzel 100 rthl., G. L. Holzheimer 100 rthl. zuerkannt.
- 22. Juni. (Circular-Resc.) Abschrift eines Ministerial-Erlasses v. 3. Juni, wonach die bei Karzerstrafen üblich gewesenen Gebühren für den Gymnasialdiener auf allen preuß. Gymnasien aufgehoben werden.
- 25. Juni. Abschrift der Ministerial-Verfügung v. 4. Juni, daß der Beschluß der zweiten Kammer, wonach nur denjenigen Beamten Unterstützung gewährt werden dürfe, deren Einkommen den jährlichen Betrag von 1000 rthl. nicht übersteigt, auch bei Verwendung von Beständen solcher Gymnasien in Anwendung gebracht werden muß, welche Zuschüsse aus Staats- oder andern, denselben gleich zu achtenden Fonds erhalten.
- 25. Juni bringt Abschrift einer vom Königl. Prov. Schul-Collegium in Gemeinschaft mit der Königl. Regierung zu Breslau, Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen, unt. d. 30. April c. erlassenen Amtsblatt-Bekanntmachung, betreffend die Unstatthaftigkeit der Theilnahme von Beamten an solchen Vereinen, welche einer feindseligen Parteinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind, mit der Aufgabe, dieselbe den sämtlichen Lehrern des Gymn. zur Kenntnißnahme mitzutheilen und über die Befolgung streng zu wachen.
- 4. Juli genehmigt, daß die diesjährigen Ernteferien unter den angeführten Umständen statt 3 Wochen 4 Wochen dauern können.
- 28. Oktober. Zurückfertigung der schriftlichen Probearbeiten und übrigen Akten von dem Abiturienten-Examen Ostern 1850 nebst Abschrift der von der Königl. Wissensch. Prüfungs-Commission über die Arbeiten abgegebenen Gutachten v. 18. Oktober.
- 31. Oktober bringt eine Anzahl ausführlich motivirter, das Aeußere und Innere des Lehrbetriebs betreffender, Bemerkungen und Anordnungen, zu welchen die am 17. und 18. d. M. stattgefundene Revision aller Klassen des Gymnasiums dem Herrn Departementsrath (C. u. Schulrath Menzel) Gelegenheit gegeben hatte.
- 1. November bringt die dem Königl. Prov. Schul-Collegium vom betreffenden Ministerium zugefertigten für den hiesigen physikalischen Gymnasial-Apparat bestimmten beiden Modelle 1) der menschlichen Brusthöhle, und 2) des menschlichen Ohres.
- 26. November bewilligt auf Antrag des Direktors aus dem Dispositionsfonds für die verw. G. L. Kayßler eine außerordentliche Unterstützung von 15 rthl.
- 2. December. Die Uebertragung des katholischen Religionsunterrichts am Gymnasium an den neuen Kaplan Herrn Hubrich wird genehmigt.

- 2. December gestattet, daß diejenigen Primaner, welche Ostern k. J. sich der Maturitäts-Prüfung zu unterziehen beabsichtigen, aber schon jetzt in den Kriegsdienst einzutreten wünschen, ohne Verzug noch in dem laufenden Monat geprüft werden können, wenn die Eltern erklären, daß die Söhne unmittelbar nach bestandener Prüfung in den Activ-Dienst unfehlbar eintreten werden.

Aus dem Jahre 1851:

- 7. Januar, 3. u. 10. Februar. Die Zulassung der zu dem Abiturienten-Examen Ostern c. angemeldeten Zöglinge des Gymnasiums wird genehmigt; die Thematata zur schriftl. Prüfung werden bestimmt.
- 13. Januar gewährt dem Gymnasialdiener Klammert hinsichtlich der ihm übertragenen Mehrarbeit und bei der anerkannt guten dienstlichen Führung eine außerordentliche Unterstützung von 12 rthl.
- 20. Januar. Circular-Schr. „Der bei der Universität zu Kiel fungirende Professor Dr. Forchhammer hat der Bundes-Central-Commission als eine Gabe, welche in den dem gesammten Deutschland gemeinsamen friedlichen und wissenschaftlichen Beziehungen ihre Rechtfertigung finde, Exemplare einer von ihm herausgegebenen neuen Karte und Beschreibung der Ebene von Troja zur Vertheilung an die Gymnasien in den deutschen Bundesstaaten überreicht, und dabei den Wunsch zu erkennen gegeben, die Karte möge Behufs lebendiger Veranschaulichung des Gebietes der homerischen Kämpfe in den Klassenzimmern aufgehängt werden, in welchen die Mias gelesen und erklärt wird.“
- „Die Bundes-Central-Commission hat das Geschenk angenommen und die für die Preuß. Gymnasien bestimmten Exemplare durch Vermittelung des Königl. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten an das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten gelangen lassen. Indem wir der Direktion ein Exemplar ic.“
- 17. Februar. Circular-Schr. Gesuche um Unterstützungen ic. dürfen nicht unmittelbar an das betreffende Ministerium eingereicht werden, sondern müssen allein durch das Provinzial-Schul-Collegium dahin gelangen. Die Beachtung dieser Bestimmung wird den Direktoren, Lehrern ic. mit dem Bemerkten zur Pflicht gemacht, daß das Königl. Ministerium keine Unterstützung bewilligen werde, ohne die Provinzial-Behörde mit ihrem Gutachten über die Bedürftigkeit und Würdigkeit gehört zu haben.
- 27. Februar. Auf den Bericht des Direktors vom 28. vorigen Monats werden dem Gymnasiallehrer Dr. Brir 70 rthl., dem Gymnasiallehrer Künzel 40 rthl., dem Gymnasiallehrer Holzheimer 40 rthl., dem Gesanglehrer Reiche 25 rthl. — dem letztern als Gratification für die freiwillig erteilten Mehrstunden — bewilligt und die Gymnasial-Kasse angewiesen, diese 175 rthl. aus den zur Disposition des Königl. P. S. Collegiums reservirten Schulgeld-Ueberschüssen zu zahlen.
- 9. März. Für Staatsbeamte ist zur Uebernahme von Funktionen bei der neuen Gemeinde-Verwaltung die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde erforderlich.

Von den übrigen Rescripten begleiten die einen die unter der Rubrik Statistik B aufgeführten Geschenke für die Bücher-Sammlung und den übrigen Apparat, z. B. v. 5. Mai, 16. August, 1. November, 21. November 1850; vom 21. Januar, 14. Februar, 26. März 1851; das letzte: Anmeldeung der unter dem 12. ej. von dem Königl. Ministerium im Austrage gez. Dr. J. Schütze dem Königl. Prov.-Schul-Collegium für das Brieger Gymnasium übersendeten unten an ihrem Orte aufgezählten physikalischen Instrumente. Andere — vom 16. Mai, 27. Juni, 28. Juli — betreffen Disciplin-Angelegenheiten. Noch andere enthalten Anfragen, kurze Bescheide, Mahnungen. Die Rescripte an die Gym.-Kassen-Verwaltung betreffen Geld- Bau- und andere Oekonomie-Angelegenheiten: Genehmigung zur Anschaffung nöthiger Utensilien, — vom 2. April: eines Schwarzdruck-Apparats. Anweisungen zur Zahlung; die vom 22. Oktober, 1. November namentlich die Abgrabung des sogenannten Bürgersteiges vor dem Gymnasial-Gebäude. Das vom 6. Februar 1850 fodert Angabe der Ursachen von der auf den andern Gymnasien nicht vorkommenden Anhäufung so bedeutender Schulgelder-Resse, und Vorschläge, wie dem Uebelstande in Zukunft abzuhelpen sei. Das vom 30. April giebt Abschrift von der Verfügung des Kgl. Prov. Schul-Collegiums unter demselben Dato an das Königl. Stifts-Amt zu Brieg des Inhalts: daß auf Erstattung des für das Gymnasium nothwendig gewesenem Baukosten-Zuschusses unter allen Umständen nicht zu rechnen sei, und daß, wenn dieser Zuschuß nicht aus dem Baufonds pro 1850 oder aus den laufenden Ausgaben gedeckt werden könne, event. nichts übrig bleibe, als auf das Kapital-Vermögen zurück zu gehen. Das vom 12. August giebt Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 5. ej. nach welchem die Königl. Regierung zu Breslau veranlaßt worden, der Gymnasial-Kasse die für Wiederbeschaffung der verbrannten Turngeräthe verausgabten 135 rthl. 27 sgr. zu zahlen. Das vom 27. Oktober bewilligt die Erhöhung des Etats für den physikalischen Apparat des Gymnasiums von 20 rthl. auf 40 rthl. Das vom 8. December (Circular) bringt Abschrift der Ministerial-Verfügung vom 13. November, nach welcher die Wittwenkassen-Beiträge im J. 1851

erst an den Fälligkeitsterminen derselben selbst, den 1. April und den 1. Oktober, von den Beamten durch Abzug an den fälligen Besoldungs-Raten eingezogen werden sollen.
Nachtrag. Refstr. vom 22. März. Oesterreich tritt dem Preuß. Programmen-Tausch-Verbande bei; und soll für das Kaiserl. Theresianum in Wien schon von dem diesjährigen Programm ein Exemplar eingereicht werden.

III. Statistisches.

A. Das Personale.

1) Die Lehrer:

In dem, aus 10 Mitgliedern bestehenden, Lehrer-Collegium hat auch in diesem Jahre keine Veränderung Statt gefunden. Von den beiden Hilfslehrern für den katholischen Religionsunterricht und für den Gesang ist der Erste, Herr Kaplan Herzog, Ende September nach Berlin abgegangen; aber auch sein Nachfolger Hr. Kaplan Hubrich ist Anfang Januar c. wieder verfehrt worden, daher dieser Unterricht jetzt intermissisch vom Herrn Kreis-Bikar Otto erteilt wird.

2) Die Schüler:

Die gesammte Frequenz betrug nach der Zählung vom 10. Juni 1850: 254.

Evangelische Schüler	201	Davon kamen auf	Prima	22
Alt-lutherische	4	— — —	Secunda	32
Katholische	25	— — —	Tertia	42
Christkatholische	1	— — —	Quarta	58
Jüdische	23	— — —	Quinta	76
			Sexta	24

Summa 254

Darunter 100 nicht einheimische; Abgang 40, davon 7 zur Universität*); Zugang 44.

Nach der Zählung vom 10. December 1850: 254, nämlich:

Evangelische Schüler	199	Davon kamen auf	Prima	20
Alt-lutherische	3	— — —	Secunda	35
Katholische	29	— — —	Tertia	46
Christkatholische	1	— — —	Quarta	54
Jüdische	22	— — —	Quinta	73
			Sexta	26

Summa 254

Darunter waren von auswärt's 113, Abgang 22, darunter keiner zur Universität. Zugang 22.
Die Zahl der am 9. Juli confirmirten evangelischen Schüler des Gymnasiums betrug 31, die der Turner 208.

B. Lehr-Apparat.

I. Die Bücher-Sammlungen, verwaltet vom Direktor.

1. Die Gymnasial-Bibliothek wurde vermehrt

a) Durch folgende dankbar empfangene Geschenke:

aa) von den hohen Behörden:

M. Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum. Band 8, Heft 1 und 2.

U. E. Crelle, Journal für Mathematik. Band 39 und 40. Berlin 1850 u. 51.

F. Lange, Geschichten aus dem Herodot. 2. Auflage. Berlin 1850.

*) Namen und Personalien siehe Programm 1850 S. 35.

bb) von den Verfassern:

- J. N. Frits, Elementarbuch der polnischen Sprache. 2. Kursus. Breslau 1850.
 P. W. Forchhammer, (Prof. in Kiel) die Ebene in Troja. (Karte vom Engl. Marine-Lieutenant L. Spratt) die topographische und physiologische Beschreibung vom Herausgeber. Frankfurt a. M. 1850.

cc) von den Verlegern:

- R. Auras und G. Gnerlich, deutsches Lesebuch. Mit einem Vorwort von C. A. Kletke. 2 Bde. 2. Auflage. Breslau 1850.
 L. Kambly, Elementar-Mathematik. 1. Th.: Arithmetik u. Algebra. Breslau 1851. Beide v. Hr. F. Hirt.
 B. Thiersch, Uebersicht der Homerischen Formen. 3. Auflage. Königsberg. Von Hrn. Unger.
 P. Schwarz und E. Wagler, lateinisches Elementarbuch. Colberg 1847. Von Hrn. C. F. Post.
 A. Garcke, Flora von Nord- und Mittel-Deutschland. Berlin 1849. Von Hrn. K. Wiegandt.

dd) von Andern:

- Thomae Mori Utopia. Amsterodami 1634. Vom Sanitätsrath Hrn. Dr. Meyer in Brieg.
 Der christliche Lutheraner, d. i. Kirchen-Historie von 1370 bis zum 31. Oktober 1717. Vom Direktor.

h) Durch Ankauf aus dem Bibliothek-Fonds:

- Stephani thesaurus linguae gr. VII, 4.
 Plautus ex recensione Frid. Ritscheli: Miles gloriosus, Bacchides, Stichus, Pseudolus. Bonn, 1849—50.
 Taciti Germania. Lateinisch und Deutsch von L. Döderlein. Erlangen 1850.
 Herodotus, ed. J. Ch. Fel. Baehr. Leipzig 1830—35. 4 Bände.
 Novum Testamentum, graece et latine. Ex recensione C. Lachmanni. 2 Theile. Berlin 1842—50.
 C. von Wietersheim, der Feldzug des Germanicus an der Weser. 16 p. C. Leipzig 1850.
 R. F. Hermann, griechische Antiquitäten. 3. Theil. 1. Heft. Privatalterthümer. Heidelberg 1850.
 R. A. Menzel, historische Lehrstücke für Religions- und Staatsthumkunde. 1. Th. Breslau 1851, in 2 Gr.
 W. Wachsmuth, allgemeine Kulturgeschichte. 1. Theil. Leipzig 1850.
 F. v. Raumer, Geschichte Europas. 8 Bde. (Geschichte Frankreichs und der französischen Revolution von 1740—95) Leipzig 1850.
 H. Ewald, Geschichte des Volkes Israel, (nebst Anhang: die Alterthümer des Volkes Israel.) Göttingen 1848. 3 Bände.
 J. E. Schloffer, Weltgeschichte für das deutsche Volk. 9. Lieferung, 20—21. Frankfurt a. M. 1850.
 Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. Fortsetzung.
 A. Thiers, Geschichte des Consulats und des Kaiserreichs. 9—11. Leipzig.
 Th. B. Macaulay, die Geschichte Englands; deutsch von F. Bülow. Leipzig 1850. 4 Bde.
 C. Hahn, das Unterrichtswesen in Frankreich, nebst einer Geschichte der Pariser Universität. 2 Abtheilungen. Breslau 1848.
 F. Schleiermacher, die praktische Theologie nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche. Herausgegeben von J. Frerichs. Berlin 1850.
 A. v. Humboldt, Kosmos. 3. Theil. 1. Abtheilung.
 H. C. Dersted, der Geist in der Natur. Leipzig 1850.
 D. Grothe, Experimental-Physik. 1. und 2. Abtheilung. Hagen 1850.
 K. Rosenkranz, System der Wissenschaft. Ein philosophisches Encheiridion. Königsberg 1850.
 G. G. Servinus, Shakespeare. 4. Band. Leipzig 1850.
 H. Dünker, Göthe's Faust. Erläutert v. H. D. 1. Theil. Leipzig 1850.
 H. Hettner, die romantische Schule in ihrem innern Zusammenhang mit Göthe und Schiller. Braunschweig 1850.
 Fr. Th. Bernaleken, Leitfaden für deutsche Sprache und Litteraturkunde. 2 Bdchen. St. Gallen und Bern 1850.
 K. E. P. Wackernagel, der Unterricht in der Muttersprache. Stuttgart 1843.
 Ph. Buttman, gr. Grammatik. Berlin 1849.
 F. Spieß, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt. Essen 1848.
 H. Schmidt u. W. Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache. 1. u. 2. Abth. 3. Ausg. Halle 1850.
 F. Jakobs und Döring, lateinisches Elementarbuch. 1. und 2. Kursus.
 Frd. Eiselen, über die Aufgabe, Stellung und Lehrweise des geographischen, historischen und deutschen Unterrichts u. Halle 1850.

- J. A. Grunert, Archiv der Mathematik und Physik. Band 14. Greifswalde 1850.
 J. Ch. Jahn, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; herausgeg. v. R. Klotz und P. Dietsch, nebst Supplementen. Leipzig.
 W. J. C. Müggell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen in monatl. Hefen. Berlin 1850.
 L. Rosz und G. Schwetschke, Allgemeine Monatschrift für Literatur. Halle 1850.
 J. Lehmann, Magazin für die Literatur des Auslandes. Berlin 1850.
 Amtsblatt der Königl. Regierung zu Breslau für das Jahr 1850.
 Außerdem ein Exemplar der von den inländischen Gymnasien u. und Universitäten, so wie auch von den mit diesen im Tauschverbande stehenden ausländischen, ausgegebenen Programmen. Summa 257, die Stücke einzeln gezählt, darunter nur 34 Dänische.

2. Die Schüler-Bibliothek wurde vermehrt:

a) durch Ankauf von den Geldbeiträgen der ersten bis fünften Klasse:

- J. Heinzelmann, Weltkunde; in einer planmäßigen geordneten Rundschau der wichtigsten neuern Land- und Seereisen. Für das Jünglingsalter und die Gebildeten aller Stände. Leipzig 1850. Die ersten 6 Bände.
 Ph. Hedw. Külb, Länder- und Völkerkunde in Biographien. Lieferung 26–29. Berlin 1850.
 J. S. Kohl, Alpenreisen. 2 Theile. Dresden und Leipzig 1849.
 J. M. Braun, Wanderungen in Griechenland. 1837.
 D. F. Wehrhan, Umschau in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Leipzig 1840.
 F. Lange, Geschichte aus dem Herodot. 2. Auflage. Berlin 1850.
 E. Kapp, die Heimfahrt des Odysseus. Für die Jugend erzählt. Hamburg 1850.
 G. H. von Schubert, Biographien und Erzählungen. 3 Theile. Erlangen 1847.
 J. U. Müller, Ehrenkränze. (Lebensbeschreibungen.) Stuttgart 1848.
 W. Alexis, der Roland von Berlin, 3 Bde. Leipzig 1840.
 E. Seibel, Gedichte. Zwanzigste Auflage. Berlin 1850.
 F. Hoffmann, Gedenkbuch deutscher Kraft und Stärke. 2 Bde. Bessel 1847 u. 48.
 C. F. Göhring, Deutschlands Schlachtfelder. 3 Bde. Leipzig 1848.
 F. Hennig, vaterländische Geschichtsbilder. Berlin.
 Die Schiffbrüchigen auf Spitzbergen. 2. Auflage. Ghr und Leipzig.
 Erholungsfunden für die reifere Jugend. (Gesammelte Lebensbeschreibungen, Naturschilderungen u.)
 Th. Dielik, Völkergemälde und Landschaftsbilder — Das Mittelalter — Das Skizzenbuch — Naturbilder — Panoramen — Kosmoramen — Land- und Seebilder. Berlin. 7 Bde.
 M. Schweizer und J. Kell, die neuern Entdeckungseisen. 1–3. Leipzig 1848.
 W. Redenbacher, Cooks Reisen um die Welt. Nürnberg 1850.
 E. Fritze, der kleine General. 2. Auflage. Berlin 1850.
 R. Baron, Geschichte eines jungen Malers. Breslau 1851.
 G. Nieritz, Das Kleeblatt — Der Kanarienvogel — Der Ansiedler.
 Ph. Körber, Das Eismeer (Fahrt auf den Wallfischfang) — Die Ansiedler — K. Niebuhrs Reise nach Arabien — Makartney Gesandtschaftsreise nach China — Der Zögling des Invaliden — Die Schiffbrüchigen — Der Missionär — Richard Phantom — A. v. Humbolds Reise in Amerika — Toussaint l'Ouverture, der Negeraufstand — Der verlorene Sohn — Le Vaillant's Reise ins Innere von Afrika — Das Wiedersehen unter den Palmen — Spir und Martius Reise in Brasilien.
 P. Bechstein, deutsches Märchenbuch. 9. Auflage. Leipzig 1850.
 H. E. Dieters Merkbüchlein für Turner. 2. Auflage. Halle 1847. In 20 Exemplaren.*)
 b) Durch Geschenke:
 C. Chr. Wagener, Naturwunder und Ländermerkwürdigkeiten. 3 Thl. 1802. Vom Hrn. Dr. Döring.

*) Anmerk. Der Rest von den Lesegeldern — 61 rthl. 15 sgr. — kommt auf den Einband; der von dem Etat der Lehrer-Bibliothek — 116 rthl. — theils auf den Einband, theils auf ein paar im vorigen Jahre nicht ganz bezahlte Werke.
 Ueber die Verwendung der Gelder für beide Bibliotheken wird dem Königl. Prov. Schul-Collegium von dem Verwalter jährlich Rechnung gelegt.

II. Der a) physikalische, b) geographische, c) musikalische, d) technische Apparat wurde vermehrt:

ad a) 1) durch Ankauf aus dem Etat:

- Ein Durchschnitts-Modell eines Dampf-Cylinders,
- Ein electro-magnetischer Tremulant,
- Ein Electromagnet,
- Ein Apparat zur Erläuterung der Geseze des Keils,
- Ein kleiner Gasometer.

2) durch die Munificenz der höchsten Unterrichtsbehörde:

- Ein Modell der menschlichen Brusthöhle,
- Ein desgl. des menschlichen Gehörorgans; beide von dem akademischen Künstler L. Müller in Berlin,
- Eine Elektrifirmaschine mit 18zölliger Scheibe,
- Ein gangbares Modell einer Dampfmaschine,
- Modell einer Saug- und Druckpumpe mit gläsernen Stiefeln,
- Zwei metallne Hohlspiegel, zu den Wärmestrahlungs-Versuchen eingerichtet,
- Eine Grove'sche Zink-Platina-Batterie,
- Ein Haar-Hygrometer,
- Ein zusammengesetztes Mikroskop mit achromatischen Linsen und zwei Okularen,
- Ein Schall-Apparat zur Luftpumpe,
- Eine Tangenten-Bouffole,
- Ein Lichtbeugungs-Apparat,
- Ein gläsernes Compressions-Feuerzeug,
- Eine feine Wage nebst Gewichten.

Für alle diese von den geschicktesten Künstlern Berlins angefertigten höchst schätzbaren Instrumente fühlt sich das Gymnasium dem hohen Ministerium zum innigsten und ergebensten Danke verpflichtet.

ad b) geschenkt: Forchhammer, die Ebene von Troja, vom Herausgeber.

ad c) angekauft: Der Sängerbain von F. u. L. Erk u. W. Greef. 1. Heft. Essen 1850. In 20 Er.

ad d) — 5 Hefte Vorzeichnungen.

Uebersicht der gesammten Einnahmen und Ausgaben der Gymnasialkasse pro 1850:

1) Einnahme:

1. Grundeigenthum und Kapital-Zinsen	=	=	315 Rthr.	3 Egr.	9 Pf.
2. Zuschüsse aus andern Kassen	=	=	3591	=	=
3. Schul-, Turn-, Dintens-, Besegeld von den Schülern	=	=	2519	=	14 = 6 =
4. Pensions-Beiträge von den Lehrern	=	=	72	=	7 = 6 =
5. Außerordentliche Zuschüsse zum Bau- und Turn-Fonds	=	=	425	=	8 = — =
6. Bestand der Kasse 1849 und Schulgelder-Reste	=	=	338	=	29 = 5 =
			Summa	7262 Rthr.	3 Egr. 2 Pf.

2) Ausgabe:

1. Lehrer-Besoldungen incl. des Rendanten- und Turnlehrer-Gehaltes	=	=	5495 Rthr.	4 Egr.	11 Pf.
2. Bibliotheken, Unterrichtsmittel	=	=	269	=	28 = 10 =
3. Utensilien, Beleuchtung	=	=	16	=	27 = 3 =
4. Baukosten	=	=	769	=	3 = 1 =
5. Schulfeierlichkeiten (Programm)	=	=	51	=	25 = — =
6. Turngeräthe	=	=	116	=	4 = 3 =
7. Pensions-Beiträge	=	=	72	=	7 = 6 =
8. Unterstützungen, Remunerationen	=	=	55	=	24 = 5 =
			Summa	6847 Rthr.	5 Egr. 3 Pf.

Das Schmiedersche Bücher-Stipendium beträgt gegenwärtig 243 rthr. Kapital. Davon sind 240 rthr. zur freiwilligen Staatsanleihe gegeben, der Rest — jetzt 3 rthr. betragend — ist in der hiesigen Sparrkasse verblieben.

Von den Zinsen der 240 rthr. — vom 1. April 1850 bis dahin 1851 im Betrage von 11 rthl. — mit Zuhilfenahme des vorjährigen Restes der im Gymnasial-Stat zur Unterstützung für unbemittelte aber würdige Schüler ausgesetzten 12 rthr. — erhielten zwei Zöglinge der Anstalt W. Kaiser und H. Seiffert bei ihrem Abgange zur Universität Osnern 1850, der Erste Zittmanns Handbuch für angehende

Juristen und Puchta's Institutionen, der Andere Boc's Anatomie des Menschen, Handbuch und Atlas: laut Rechnung der Buchhandlung J. Max: 22 rthl. 20 sgr.; laut der des Buchbinder Laroche: 24 sgr. Summa 23 rthl. 14 sgr.

Der Rest ist auf 8 Exemplare des in Quinta Ostern eingeführten Jakobs-Döringschen lateinischen Elementarbuch's 1. Kursus, und mehrere Exemplare von Preuß biblischen Geschichten für arme Schüler verwendet worden.

Außerdem ist den armen oder unbemittelten Schülern von der Gymnasial-Kasse d. h. von den Lehrern, insoweit die Schulgeldüberschüsse Theil ihres Gehaltes sind, in diesem Jahre eine Unterstützung von circa 400 rthl. zu Theil geworden.



IV. Chronik.

1850/51.

Den 8. April wurde das neue Schuljahr mit einer gemeinschaftlichen Morgenandacht eröffnet, am Schlusse derselben den jüdischen Gymnasial-Schülern ihr neuer Religionslehrer in der Person des Rabbiners Herrn Dr. Landsberger vorgestellt und ihnen Achtung und Gehorsam auch gegen diesen Lehrer zur Pflicht gemacht, sämtliche Schüler aber statt der sonst bei dieser Gelegenheit gewöhnlichen Vorlesung der Schulgesetze auf den Abdruck derselben im diesjährigen Programm verwiesen und zur gewissenhaften Beobachtung ermahnt.

Den 20. April wurden sämtliche Mitglieder des Lehrer-Collegiums zur Treue und zum Gehorsam gegen Sr. Majestät den König Friedrich Wilhelm IV. und zur gewissenhaften Beobachtung der Verfassung durch den mit Vollziehung dieses Actes beauftragten Direktor in der vorgeschriebenen Form eidlich verpflichtet.

Den 27. Mai. Bei der ersten Wiederversammlung der Lehrer und Schüler nach den Pfingstferien verwandelte sich die gewöhnliche Morgenandacht in ein Dankfest — für die Erhaltung des uns theuersten Lebens am 22. dieses Monats — das, unvorbereitet, nur einfach gefeiert werden konnte, wobei aber aus Aller Herzen zu Gott heißer Dank emporstieg!

Den 9. Juli wurden die 31 evangelischen Gymnasialschüler, welche den Confirmanden-Unterricht bei dem Herrn Pastor pr. Herzog und Herrn Archidiaconus Bergmann seit dem Februar genossen hatten, in Gegenwart ihrer Eltern und Angehörigen so wie auch ihrer Lehrer und Mitschüler feierlich confirmirt.

Den 10. Juli. Feier der jährlichen Schulkommunion, an welcher auch die Väter einiger der confirmirten Schüler Theil nahmen.

Den 12. Juli wurden die Lektionen vor den Sommerferien mit der absichtlich bis dahin aufgeschobenen Johannis-Censur geschlossen. Die Ferien selbst dauerten mit Genehmigung der vorgeordneten Behörde vom 13. Juli bis 12. August.

Den 19. September wurde, einem mehrfach ausgesprochenen Wunsche zu genügen, eine Art Schulfest im Freien gefeiert. Wir sämtliche Lehrer und Schüler zogen, begleitet von mehreren befreundeten Familien, Mittags hinaus nach Groß-Neudorf, das bei mäßiger Entfernung mit seinen hohen schattigen Baumgruppen — den Resten eines herrschaftlichen Parks — noch immer der geeignetste Ort für solche Excursionen ist. Den Kern der Unterhaltung bildeten Turnübungen, so viele deren mit Hilfe des hinausgeschafften Turngeräths sich anstellen ließen, darauf, für Jung und Alt ergötliche Turnspiele, welche Herr König, recht eigentlich die Seele des heutigen Festes, angab, leitete, variierte und durch seinen fröhlichen Humor die Lust der Jugend zu einer Höhe steigerte, daß auch die Alten in den Jubel wetteifernd einstimmten. Dagegen waren die Schüler zu beklagen, die aus Gesundheitsrücksichten nicht turnen dürfen, oder aus selbst verschuldetem Mangel an den Übungen sich nicht theiligen konnten, und daher nothwendig lange Weile haben mußten. Erst spät wurde unter Anstimmung von Turnliedern der Rückweg angetreten und so nachhaltig wirkte der angeregte Frohsinn der Jugend, daß selbst der Regen, der sich als Begleiter aufdrängte, das jugendliche Feuer nicht zu dämpfen vermochte. — Möchten Schule und Haus